

Einreicher: Fraktion DIE LINKE**Antrag** öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Ein-stimmig		
Kreisausschuss	10.03.2020						
Kreistag Uckermark	18.03.2020						

Inhalt:

NEIN zu Gasbohrungen in der Uckermark

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Uckermark beschließt:

1. Der Kreistag Uckermark spricht sich gegen die weitere Erkundung von Gasvorkommen, Probebohrungen und die Förderung von Erdgas im Erdgasfeld Zehdenick-Nord durch die Firma Jasper Resources aus.
2. Der Kreistag Uckermark beschließt, alle rechtlichen Möglichkeiten zur Versagung einer Genehmigung auszuschöpfen und zwar solange bis die Landesregierung anhand von Studien nachweisen kann, dass die Förderung von Erdgas keine Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschäden verursacht.
3. Der Kreistag Uckermark bittet die Landrätin sich schriftlich an das Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Energie, das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz sowie den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg zu wenden, um die ablehnende Haltung zu verdeutlichen.

Begründung:

Das Erdgasfeld Zehdenick-Nord, welches bis nach Lychen und Templin ragt, liegt zu 73 Prozent in Schutzgebieten. Schon seit 1996 ist bekannt, dass das vorhandene Erdgas einen sehr geringen Methangehalt jedoch einen sehr hohen Stickstoffgehalt besitzt. Daraus folgend müsste diese Gas mit viel Aufwand und Energie erstmal hochgetunt werden, bis es in die Leitungen eingespeist werden könnte.

Außerdem bergen Gasbohrungen ein hohes Gefahrenpotenzial in sich. Durch das Durchbohren undurchlässiger Schichten besteht die Gefahr, dass Grundwasser mit giftigen und radioaktiven Stoffen verseucht wird. Ebenso wird der Boden in einem Schutzgebiet zusätzlich versiegelt. Zusätzlich kann es durch seismische Aktivitäten zu Erdbeben kommen sowie zu Absenkungen des Bodens.

Mit der Genehmigung von Gasbohrungen in der Uckermark wäre nicht nur die Natur und Lebensqualität unserer Heimat gefährdet, sondern auch die regionale Wirtschaft, denn Förderung von Erdgas steht in einem Widerspruch zum Tourismuskonzept der Region. Die Stadt Templin steht auch vor dem Risiko ihren Kurstadtstatus zu verlieren.

In den betroffenen Gemeinden hat sich eine starke Bürger\*inneninitiative gegründet, die vor den Risiken der Gasbohrungen warnt. Die Ablehnung des Vorhabens wird von vielen Einwohner\*innen geteilt. Am 27.02.2020 haben die Bürgermeister von Templin, Zehdenick und Lychen sowie der Amtsdirektor von Gransee zum wiederholten Mal ihre Ablehnung der Gasförderung in der Region bekundet und ein gemeinsames Protestschreiben an die Landesregierung unterzeichnet. Dem sollte sich auch der Landkreis Uckermark anschließen.

gez. Axel Krumrey

Unterschrift

02.03.2020

Datum